Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 46

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zur Verfügung stellen würden; hierdurch würden unsere oft fälschlich beurteilten Konservativen den Beweis liefern, daß auch ihnen das Wohl und Weh unserer Stadt am Herzen liegt, wenn es gilt, für die Verschönerung unserer Stadt, welche als solche als die schönste und erste peinlich sauber gehaltene Stadt in der Schweiz bezeichnet werden barf, einzutreten; das Gute darf man immer mit Dank annehmen, es möge von welcher Seite kommen als es will. Die Verlängerung der Engelgasse wurde mit einem schlechteren Hardstraße-Projekt bekämpft, während doch beide nebeneinander existieren sollen und von Ruten find, wie das aus der Stizze zu ersehen ift.

Um auf den Kostenpunkt zurückzukommen, so ist anzunehmen, im Falle sich der vorher ausgesprochene Wunsch nicht erfüllen sollte, daß diese Straßenanlage nicht mehr kosten werde als die Dufourstraße, im Gegenteil, dieselbe wird im Ratschlag Rr. 1176 zu Fr. 365,000 veranschlagt, mit Erstellung der Dohle Fr. 386,000. Fr. 274,000 waren früher projektiert, als die Landpreise noch nicht so hoch gestiegen waren, nun ergibt sich hieraus Franken 91,000 Differenz, entstanden durch unentschuldbare Verzögerung; hiermit hätte man wieder ein schönes Stück Straße mehr anlegen können; nun, sei dem wie es will, so stellt sich der laufende Meter. Dufvurstraße auf 386,000

= 1200 Fr. Es ift anzunehmen, daß für die

Von der Mühll Allee sowohl als für die verlängerte Hardstraße, welch lettere wir auch mit einem altehr= würdigen Basler Geschlechtsnamen taufen wollen, sagen wir Burckhardt Allee, 600 Fr. pro laufenden Meter genügen, weil keine wertvolle Villa zum Abbruch kommen muß; es wäre mithin zu veranschlagen:

 $50. \text{ Witr.} \ 200 \times 600 = 120,000$ Für die mit 1 bezeichnete Bon der Mühll Allee $80 \times 600 = 48,000$ $240 \times 600 = 144,000$ $140 \times 600 = 84,000$ Für den mit 2 bezeichneten Teil Burckhardt Allee $100 \times 600 = 60,000$

Summa Fr. 456,000 welcher Betrag angemessen verteilt, auf 5 oder 10 Jahren

budgetiert werden kann.

Teilstrecke 5 habe Speiser Allee benannt, weilunserem wackeren und tüchtigen Finanzminister auch Ehre gebührt, obschon das diesjährige Rechnungsjahr mit einem Deficit von circa drei Milliönchen abschließt; so schlimm wird am Ende die Sache nicht sein, als dieselbe wohlweislich vorgesehen ist; es ist ja mancher Ausgabe-Posten vom Herrn Finanzminister vorsorglicherweise im Budget ein= getragen, welcher wohl noch lange nicht zur Ausgabe tommen wird. Hingegen dürfte es zu wünschen jein, daß nächstens oder in nicht allzu ferner Zeit ein Ausgabeposten für die Von der Mühll Allee im Extraordinär= Budget figurieren würde; derselbe möchte aber auch bald zur Ausgabe gelangen, denn diese Allee ift der natürliche Complément zur Dufourstraße und zur Sarafin-Allee.

Basel wird mit Recht das goldene Thor der Schweiz genannt, geben wir ihm durch Erschließung des schön eben gelegenen, leicht zugänglichen Aeschen-St. Alban-Plateau ein auch den Fremden anziehendes, anmutiges Gepräge in Form von mitten in der Stadt gelegenen, hübschen Promenaden, Alleen und schönem Dufour-Plat.

Arbeits: und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Eisenfonstruttion für eine Brüde an ber Staatsftrage am Sager=

bach an Gebrüder Hartmann in Flums.

Basseriorgung Niederuster. 1. Grabarbeit an Balentini-Müller in Uster; 2. Liefern und Legen der Gußröhren und Sydranten an Rudolf Brändli, Mechaniker in Uster.

Strafe Langdorf-Biegelhitte (Thurgau) an J. Rüng, Affordant

Kantine, Gabentempel, Scheibenstand 2c. für das Baadtlandifche Kantonalidikenfest in Dverdon 1899 an Unternehmer Benry Berny in Dverdon.

Verichiedenes.

Die Gifenbahuschule in St. Gallen, welche dies Frühjahr als zweite Abteilung der Verkehrsschule eröffnet wird, ist im Wesentlichen der von Biel nachgebildet. Die allgemeinen Fächer sind hier gegenüber der ersten Abteilung etwas beschränkt worden, da die Fachbildung (Theorie und Praxis des Eisenbahndienstes) eine ziemlich große Stundenzahl ersordert. Obligatorische Fremdsprachen find das Französische und Italienische.

Die Kontrollgesellschaft von Biel beabsichtigt auf dem Ranalbrückenplat ein schönes Geschäftshaus mit großen Lokalitäten erstellen zu lasseu.

Aus der Praxis – Für die Praxis. Fragen.

NB. Bertaufs- und Arbeitsgesuche werden unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

971. Wer liefert Blech= oder Kupferfugeln, garantiert maffer= bicht, als Schwimmer für Rondenfiertopfe ?

972. Wer lie'ert Kaßh. hnen in Massen, ca. 40—50,000 Stück jährlich, gegen Kassa? Offerten unter Nr. 972 an die Expedition.
973. Gibt es eine Maschine zum Calandrieren, resp. zum

Blanzendmachen der Baiche?

974. Wer liefert maggonweise trodene Knochen? Offerten an

Leuenberger, Anochenstampfe, Eggiwyl (Bern). 975. Wer wurde eine guterhalten: eiserne Bandsage mit Kraft-

betrieb an Schreinerarbeit taufchen?

976 Wer liefert schönes, vollständig trockenes Nußbaumholz von 5—6 cm Dicke und mindestens 40 cm Breite?

977. Ber verfertigt Kinder Solsschlitten, Davoser Façon ? Offerten an J. C. Reller's Witme, Gifenhandlung in Frauenfeld. 978. Wo existiert in Deutschland eine feramische Schule, speziell

für Chemiter ?

979. Wer liefert Calcium=Carbid ?

Weffingene oder eiserne Reiberhahnen haben wohl gleichen 981. Gin= und Austritt, aber in der Mitte, im Reiber felbft, ift die Deff=

nung enger. Wo bezieht man messingen Reiber-Durchlauf-Sahnen von 1—11/2" mit Junengewinde, die aber durchwegs gleich große Oessinung haben oder wo werden solche in leichter Legierung für Wasser ohne Druck bald hergestellt?

982 hat semand eine noch in garantiert gutem Zustand be-findliche 50 HP Dampfanlage, fomplett, Maschine mit Hochdruck, zu verkaufen ?

983 Sat jemand eine ältere, noch gut erhaltene, 25 cm und eine 40 cm weite Cementröhrenform zu verkaufen und zu welchem Preis?

984. Wie werben die Pferbefräfte eines eleftrischen Startstromes berechnet? Es ift 3. B. die Spannung 120 Bolt bei einer Stromftarte

von 10 Amp. Welche Formet ist bei der Ausrechnung anzuwenden?

985. Es besteht ein Zimmer, welches mit einer einsachen Täfelwand von einem zweiten abgeschlossen ist und wirtt deshalb störend
auf die Bewohner, da es starf ringhörig ist. Es kommt aber hie
und da vor, daß die Wand verstellt werden muß. Welches ist das
beste Mittel, um diesem Uedelstande abzuhelsen? Durch eine zweite Täfelwand mit Zwischenraum oder wie

986 Wie werden Holzgebälfe (Bodenfonstruftionen) in Neu-bauten schalldicht bergestellt und welche Ausführungsart hat sich bis

1887. Bin genötigt, eine Fraise einzurichten und daher das bestehende Werf abzuändern, welches aus folgendem besteht: Reservoir 3 m, 2 m, 1,90 m. Leitung 60 m mit 12 m Gefäll, 21 cm Köhrenslichtweite. Vertikalturdine mit 90 cm Dm. Regulator mit 4 Schaufels löchern. Turbine und Rurbel an einem Stud, daher fein Borgelege. Rann ich nun mit Vorgelege mehr Kraft erzeugen und wie muffen die Riemenscheiben und die ganze Transmission sein, damit eine starke Bretterfraise getrieben werden kann? Wie viel Touren muß ein Fraisenblatt von 45—60 cm machen? Die Wasserkraft ist nicht konftant, sondern bei großem Bafferstand wäre genügend Baffer für 2 Turbinen, bei fleinstem blos für 2 Schaufellöcher. Es sind mir verschiedene Katschläge gegeben worden, 3. B. das bestehende Werfgliedene und eine ättere guterhaltene Turbine an die Köhrenleitung anzusetzen für die Fraise allein oder die Turbine um ca. 4 m vorzusetzen, damit ich ein Borgelege mit langem Riemen und daher mehr Kraft und größere Schnelligkeit erhalte. Welche Kraft ergibt sich in beiden Fällen? Für sachmännische Auskunst wäre ich sehr dantbar.